



Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät  
und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Domdechanei 4

36037 Fulda

## **BESPRECHUNGSDIENST – 12/2012**

Erneut übergebe ich Ihnen einen Besprechungsdienst zu den Materialien im Archiv für Pastorale Arbeitshilfen.

Mehr und mehr lohnt es sich, den Katalog auf unserer Homepage zu besuchen und zu schauen, was dort alles zu entdecken ist.

**– 1957 Medien sind inzwischen eingestellt –**

***Ausdrücklich bitten wir zugleich wieder alle Institutionen zu prüfen, ob Ihre Materialien regelmäßig weiter gegeben werden. Wir spüren immer wieder, dass eine solche Regelaufgabe auch vergessen geht. Der Besprechungsdienst soll daran erinnern.***

Sie alle lade ich ein, uns im Internet zu besuchen ([www.bib.thf-fulda.de/afpa](http://www.bib.thf-fulda.de/afpa) – Archiv für Pastorale Arbeitshilfen) oder am Rande eines Aufenthaltes in Fulda auch persönlich aufzusuchen und unser Archiv zu nutzen.

Allen, die uns beliefern, sei gedankt, verbunden mit der herzlichen Bitte dieses Projekt weiter zu fördern.

Wenn Sie uns eine Mail [Hochstein@thf-fulda.de](mailto:Hochstein@thf-fulda.de) – Frau Hochstein ist die Ansprechpartnerin in der Bibliothek – zukommen lassen, senden wir Ihnen die Besprechungen auch per pdf. Für weitere Anregungen sind wir dankbar.

In den Besprechungen gehen wir folgenden Fragen nach:

- Wer soll mit der Arbeitshilfe arbeiten?
- Mit wem wird gearbeitet?
- Was wird geboten, worum geht es?
- Wie sind die Materialien didaktisch aufbereitet?
- Wie vielfältig und anregend sind die Materialien?
- Wie steht es um den theoretischen Hintergrund?
- Wie ist die Form und das Layout?
- Gibt es weiterführende Hinweise?
- Sonstige Besonderheiten.

Prof. Dr. Richard Hartmann, Dezember 2012

## **Ansprechpartner – Adressen**

Bibliothek des Priesterseminars Fulda - Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät und des Priesterseminars

Archiv für Pastorale Arbeitshilfen (AfPA)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Frau Mechthild Hochstein

Domdechanei 4

36037 Fulda

Fon: +49 661/87-505 • Fax: +49 661/87-550

E-Mail: [hochstein@thf-fulda.de](mailto:hochstein@thf-fulda.de) • Internet: [www.bib.thf-fulda.de/afpa](http://www.bib.thf-fulda.de/afpa)

Das Archiv versteht sich als Präsenzbibliothek.

Hier die Öffnungszeiten:

\* während der Vorlesungsmonate:

Montag - Donnerstag: 09.00-12.30, 14.00-17.00 Uhr

Freitag: 09.00-12.30, 13.30-15.00 Uhr

\* in der vorlesungsfreien Zeit:

Montag, Dienstag, Freitag: 09.00-12.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 14.00-17.00 Uhr

		12/2012
Bibliographische Angaben	Bistum Münster, Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge; Bischöfliches Offizialat, Abteilung Seelsorge (Hg.): Eucharistie. Münster: o. J. [2012]	A L C 16

Für wen?	Auslage	
Pastorale Zielgruppe	Alle Menschen, eher Fernstehende. Aus Anlass des Nationalen Eucharistischen Kongresses in Köln 2013.	
Inhalt	Unkonventionelle spirituelle Erschließung der Eucharistieologie. „Die Texte in diesem Heft sind Beispiele für eine situationsbezogene Einladung zum Glauben an die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie. Sie eröffnen einen Zugang zur Eucharistie, fördern die persönliche Einstellung zu ihr und laden ein, sich positiv und verbindlich über sie auszutauschen“ (S. 62)	
Didaktik	Symboldidaktik	
Vielfalt der Materialien		
Theorie	Kein Theorieverweis	
Form und Layout	Quadratformat 14,5*14,5, Farbdruck, 64 Seiten, 12 Themeneinheiten, in der Regel 1 moderne Graphik – 2 S. Text, 1 graphisch gestalteter Kernsatz	
weiterführende Hinweise	3 Seiten Zusammenfassung Eucharistie in einfacher Sprache, 1 Notizseite, 1 Doppelseite zur Eucharistischen Anbetung.  Die Textfassung gibt es auch in einer Hörversion (CD).	A L C 17
Sonstige Besonderheiten	Es ist hervorragend gelungen, in einfacher Sprache, mit der Brücke zu Alltagserfahrungen die Tiefendimensionen gut und ohne komplizierte theologische Sprache zu erschließen.	

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Hg.): Klimaschutzpaket Düsseldorf, 2012 – Mappe mit 6 Broschüren: Feste feiern und Klima schützen. Gutes Geld für gutes Klima. Nachhaltig bauen und wohnen. Klimafreundlich unterwegs. Klimaschutz gehört auf den Tisch. Prima-Klima-Kleidung.	A P B 43.1-6

Für wen?	Mitglieder der kfd, Multiplikatoren, am Thema Interessierte.	
Pastorale Zielgruppe	Alle Zeitgenossen.	
Inhalt	<p>Die kfd legt – unterstützt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – eine Mappe mit 6 Broschüren vor, die verdeutlichen, welche Bedeutung, vor allem aber welche Praxis- und Alltagsrelevanz die Aufgabe des Klimaschutzes hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Das Heft zu den Festen präsentiert eine einleitende Begründung, gibt Tipps für Festessenbereitung, ohne Reste, schlägt ein Lied zum Thema vor. Neben einer Checkliste und konkreten Festthemen gibt es Hinweise auf besondere Modellprojekte und ein Gottesdienstmodell.</li> <li>b) Die weiteren Hefte führen wieder ein, mit praktischen Tipps, entfalten Ideen für die Gruppenarbeit und bieten wieder je einen Wortgottesdienstentwurf.</li> <li>c) Das Heft zum Essen hat auch Rezepthinweise, das zur Kleidung ein Schnittmuster für eine kfd-Tasche aus abgelegten Oberhemden.</li> </ul>	
Didaktik	Vielfältige Bausteine und Anregungen.	
Vielfalt der Materialien	s. o.	
Theorie	Wird zu jedem Teilthema vorbereitet.	
Form und Layout	6 Broschüren A4, Farbdruck, geheftet je 20 – 24 S. in einer Sammelmappe.	
weiterführende Hinweise	Etliche Links und Literaturtipps online.	
Sonstige Besonderheiten	Wer wirklich Klimaschutzinitiativen fördern will und dies nicht nur zu einem akademischen Projekt machen will, wird bestens bedient.	

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	<p>Evangelische Landeskirche in Baden; Evangelische Landeskirche in Württemberg; Erzdiözese Freiburg; Diözese Rottenburg-Stuttgart (Hg.): Gemeinsamkeiten stärken – Unterschieden gerecht werden : Umsetzungsimpulse für die Unterrichtspraxis. Tauberbischofsheim: schnaufer Druck, 2012</p>	A RP 24

Für wen?	Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schultypen.	
Pastorale Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler.	
Inhalt	<p>Als Beitrag für die seit 2005/06 bestehende Möglichkeit in Baden-Württemberg, den Religionsunterricht zum Teil konfessionell-kooperativ durchzuführen, legen die vier Kirchen bzw. Bistümer eine Arbeitshilfe vor mit Praxisimpulsen für die Grundschule Klasse 1/2 und die Sekundarstufe I Klasse 5/6.</p> <p>Zunächst wird der Hintergrund des Konzeptes beleuchtet, ein entsprechender Plan zur Beantragung wird vorgelegt. Dann werden die theologischen Grundlagen zu Schrift, Kirchen und Sakramentsverständnis aus katholischer und evangelischer Sicht entfaltet.</p> <p>Für die Grundschulen werden 4 Impulse mit ihren Lernsequenzen vorgelegt: zu Gebet, Kirche/Kirchenraum, Heiligen und Maria für die Sekundarstufe I, zu den Lebens- und Glaubensgeschichten von Petrus und Paulus sowie zu Eucharistie/Abendmahl und Sakramenten.</p> <p>Schließlich geht die Arbeitshilfe auf die Bildungsstandards als notwendige Grundlage ein.</p>	
Didaktik	Klassische Vielfalt der religionspädagogischen Materialien.	
Vielfalt der Materialien	Text und Bildvorlagen als Material für den Unterricht.	
Theorie	Ausführliche Darlegung.	
Form und Layout	Broschüre DIN A4, 76 S., Klebebindung, zweifarbdruk mit einzelnen Farbseiten.	
weiterführende Hinweise	Zu allen Teilbereichen wird auf weiterführende Literatur hingewiesen.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Bischöfliche Aktion Adveniat, Abt. Öffentlichkeitsarbeit/Bildung (Hg.): Blickpunkt Lateinamerika. Vierteljahrszeitschrift ISSN 1433-7568, hier Heft 3/2012	A P M Blick

Für wen?	Mitglieder und Förderer von Adveniat, Interessenten der Lateinamerikaarbeit.	
Pastorale Zielgruppe	Allgemeine Öffentlichkeit.	
Inhalt	Das vorliegende Heft titelt auf der Vorderseite mit: „Gold statt Kokain : Der neue schmutzige Reichtum	

	<p>Kolumbiens“ und „Klänge der Erde: Das Müllorchester des Dirigenten Szarán“.</p> <p>Diese beiden Reportagen machen den Schwerpunkt des Heftes aus, erweitert mit einem Porträt einer Engagierten Indígena und einem Bericht über eine Kapellenweihe in Mexiko.</p> <p>Weitere Texte: Editorial, Impulstexte und Bilder, 2 Seiten Nachrichten, Adveniat Aktuell mit Lese- und Musiktipp ergänzen das Heft.</p>	
Didaktik	Das Heft lebt nicht von komplexen Theoriebeiträgen, sondern sehr gut illustrierten Erfahrungsberichten und gibt dadurch einen sehr realen Einblick in die Lebenssituation des Subkontinents und des Engagements der Kirche und vieler Einzelner.	
Vielfalt der Materialien		
Theorie	Der theoretische Hintergrund der Arbeit wird nicht in dieser Publikation von Adveniat expliziert.	
Form und Layout	DIN A4, 24 S. geheftet, Farbdruck, 4 Ausgaben pro Jahr.	
weiterführende Hinweise	Etliche Hinweise auf andere Webseiten und Druckerzeugnisse erweitern den Blick.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Bischöfliche Aktion Adveniat: Mitten unter euch: Bestellmaterial zur Adveniat-Aktion 2012. Essen : Adveniat, 2012	A P M 21.2012

Für wen?	Hauptamtliche und ehrenamtliche Verantwortungsträger der Kirchengemeinden.	
Pastorale Zielgruppe	Glieder der Kirchengemeinden und der gesellschaftlichen Öffentlichkeit.	
Inhalt	<p>Die Sammelmappe mit Anschreiben, Bestellkatalog und –formular, Aktionsmagazin und Liturgischen Hilfen sowie Information für den Pfarrgemeinderat liefert jährlich die Informationen für die Weihnachtsaktion der deutschen Katholiken.</p> <p>Das Aktionsjahr 2012 mit seinem Leitthema will im Blick auf die Basisgemeinden die biblischen Wurzeln stärken, berichtet von Beispielen, entfaltet Ideen verschiedener Art und regt zum Bibel-teilen an.</p> <p>Die liturgischen Hilfen bieten verschiedene Materialien für Gottesdienste im Advent und an Weihnachten in unterschiedlichen Formen und für</p>	

	verschiedene Zielgruppen und stellen einen Terminplan vor.	
Didaktik	Anregungen für Einzelne und Gruppen und die Vorbereitung auf die Aktion in der Gemeinde.	
Vielfalt der Materialien	Diverse Ideen mit verschiedenen Medien.	
Theorie	Der Grundlagenartikel entfaltet quasi das Rückgrat der diesjährigen Aktion.	
Form und Layout	Die 3 Hauptmaterialien sind als geheftete DIN A4-Farbbroschüren von 16, 24 und 40 Seiten bereitgestellt, das Materialheft A5, 16 Seiten. Alles in einer entsprechenden Sammelmappe.	
weiterführende Hinweise	Vielleicht wäre es günstig, die liturgischen Materialien von vornherein nicht nur in einem geschlossenen Konzept sondern in ihren Einzelementen zu präsentieren.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Amt für Gemeindedienst in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (Hg.): PraxisHilfe Ehrenamt: Selbstbestimmt in einem guten Rahmen arbeiten. Neuendettelsau: Freimund-Druckerei, Juni 2010	A P G 38

Für wen?	Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Kirche.	
Pastorale Zielgruppe	Ehrenamtliche der Kirche.	
Inhalt	Durch die Broschüre legt die Evangelische Landeskirche Bayerns Grundlagenmaterial und Anregungen zur Ehrenamtsarbeit vor. Dazu werden Grundinformationen für den Anfang, die Kommunikation und Begleitung, die Vernetzungsarbeit, Verantwortung und Qualifikation gegeben und wichtige Praxishinweise von der Werbung bis zu Rechts- und Steuerfragen entfaltet sowie die Gesetzestexte bereitgestellt. Es ist fast so etwas wie ein kleines Handbuch für alle, die Ehrenamt fördern und begleiten. Durchgängig wird die Doppelperspektive Ehrenamt – Hauptberuf angesprochen.	
Didaktik	Vor allem die Kürze der Texte und Gründlichkeit ihrer Information regt zur Nutzung an, weniger einer intensiven medialen Gestaltung.	
Vielfalt der Materialien	Eher Info, Anregung und Aufgabenbeschreibungen.	
Theorie	Einführende Grundlegung.	

Form und Layout	Farbbroschüre, DIN A5, geheftet, 76 S.	
weiterführende Hinweise	Viele Hinweise auf andere Webseiten und Informationsquellen werden geboten.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Hg.): Lebenswerte. Düsseldorf : kfd, 2012 Broschüre und 11 Themenkarten, mit einfacher Ringbindung.	A P Gf 10

Für wen?	Mitglieder und Multiplikatoren der kfd und Interessierte.	
Pastorale Zielgruppe	Kirchliche und gesellschaftliche Öffentlichkeit.	
Inhalt	Mit diesen Materialien legt die kfd wichtige Impulse zum Thema Werte vor. Nach Vorwort und Grundlagentext werden Materialien vorgelegt mit jeweils Impulsen zum Nachdenken und Anregungen zum Gespräch: Die zehn Themen sind: Was macht unser Leben lebenswert? Darf der Mensch alles, was er kann? Darf ich nicht einfach guter Hoffnung sein? Auserwählt? (PID) Findest Du mich eigentlich schön? Ist der Mensch mehr als die Summe seiner Teile? Immer mehr, mehr, mehr? Alles Käse oder was? Entsorgt? In Würde sterben?	
Didaktik	Anregende Materialien zum Nachdenken und Besprechen.	
Vielfalt der Materialien		
Theorie	Kurze Einführung.	
Form und Layout	Farbbroschüre, DIN A5, 53 S., geheftet und 11 Karten, auch etwa A5 in Anlehnung an Spielkartenformat mit jeweils dem Themenbild aus dem Heft auf einer Seite und der Grundinformation auf der Gegenseite.	
weiterführende Hinweise	Weitere Links und Quellen.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann



		12/2012
Bibliographische Angaben	Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayern e.V. (Hg.): Weißer Peter – Ein Kartenspiel zum Zweiten Vatikanischen Konzil. München: KLJB-Bayern, 2012	A P M 20

Für wen?	Mitspieler ab 12 Jahren.	
Pastorale Zielgruppe	Konzilsneugierige, Kirchenneugierige.	
Inhalt	Die KLJB Bayern hat m. E. wieder einmal den Punkt getroffen, mit der Idee durch ein Spiel den jungen und älteren Menschen das Vaticanum II nahezubringen. Je 12 Karten (12 unterschiedliche Farben) „Konzilskopf“, „Inhaltliche Aussagen“, „Zitat aus Konzilstext“ und „Heute“, 2 „Weiße Peter“ – Johannes XXIII. und Paul VI., 20 Impulskarten in 2 Schwerestufen und 5 Bibelkarten stehen für 3-7 Spieler (oder Spielerpaare) zur Verfügung, um durch das Auslegen richtiger Kartenpaare, vollständiger Quartette und der Papstjoker zu gewinnen. Es werden Quartette gebildet, Themen ins Konzil eingebracht, Dokumente verabschiedet und durch die Einsätze der Papstkarte Impulse bearbeitet...	
Didaktik	Das Spiel ist der Weg.	
Vielfalt der Materialien	Erschließung biographischer und inhaltlicher Impulse aus Geschichte und Gegenwart.	
Theorie	Im eigenen Werkbrief – siehe frühere Besprechung.	
Form und Layout	Spielkarten	
weiterführende Hinweise		
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Bistum Münster, Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge; Referat Frauenseelsorge (Hg.): Heils- und Leidensweg für Frauen : Künstlerische und liturgische Impulse zu sieben Stationen. Münster: dialogverlag, 2012	A P Gf 12

Für wen?	ImpulsgeberInnen für Frauenspiritualität.	
Pastorale Zielgruppe	Suchende und glaubende Frauen.	
Inhalt	7 Stationen eines besonderen „Kreuzweges“ werden	

	<p>vorgelegt, die die Situationen der „Frauen als Gedeemütigte“, das „Leid einer Mutter“, Frauen als Heilsbringerinnen, als Mutlose und Leidende, als Hilfloose und Trauernde, als Gebrochene und Erniedrigte, als Gekreuzigte und Heilsbotinnen zur Sprache bringen.</p> <p>Die Künstlerin Monika Brenner hat dazu 7 Installationen auf Laken auf Matratzen in der Münsterer Überwasserkirche ausgestellt, die hier gezeigt und meditiert werden. „Hinsehen, hingehen, sensibel und aufmerksam werden für Leid und Not“, dem sollen die Installationen dienen. Sie werden im Sinne eines Wortgottesdienstes eingeführt, die jedoch auch von Einzelnen betrachtet werden können: Bildbetrachtung, Biblischer Text, Liedstrophe, Kommentar, Schlagzeile und Gebet stehen für jede Station. Diesem Kreuzweg gelingt es intensiv an der Situation und der Emotionalität anzudocken und weiterzuführen. Ein Abschlussegens steht am Ende.</p>	
Didaktik	Bildbetrachtung, Textimpulse, Musik und Berührung helfen zum intensiven Erleben.	
Vielfalt der Materialien	s. o.	
Theorie	Es wird nur eine kleine Einführung gegeben, keine Theorie.	
Form und Layout	Broschüre, DIN A4 quer, geheftet, mit 7 Farbdrukken, 24 S.	
weiterführende Hinweise	Quellenhinweise.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	<p>Bistum Münster, Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge (Hg.): du führst uns ins Weite : Exerziten im Alltag, Werkheft Fastenzeit 2008. Münster: dialogverlag 2007.</p> <p>Übernahme aus Bischöflichem Ordinariat Augsburg, Referat Spirituelle Dienste, Exerziten im Alltag</p>	A Ch Se 16

Für wen?	<p>Kursbegleiter für Exerziten im Alltag.</p> <p>Hier besprochen wird nur das begleitende Werkheft, ein eigenes Materialheft für die Hand der TeilnehmerInnen gibt es auch.</p>	
Pastorale Zielgruppe	Gemeindemitglieder und Interessierte.	
Inhalt	Ein Kurs für Exerziten im Alltag in den fünf	

	Fastenwochen und dem Psalmwort „Du führst uns hinaus ins Weite“ wird hier vorgelegt, als Heft, das die Durchführung anregt und begleitet. Vom Vermeldungs- und Einladungstext über die Konzeption eines Infotreffens, Grundlinien der ignatianischen Exerzitienidee, Hinweise auf die 5 Kurswochen und einem Rückblick mit Feedback-Anregung. Alles wird kurz und knapp vorgestellt. Vielleicht ist diese Broschüre nicht ausreichend für jemanden, der erstmals solche Gruppen begleitet, aber für die, die wieder einmal einen Kurs anbieten, wird knapp und klar das Material vorbereitet.	
Didaktik	Es ist sicher hilfreich, wenn es solche „Lehrerhefte“ zusätzlich zum Material für die Hand der Teilnehmer gibt, es kann helfen, sich schnell und unkompliziert auf einen solchen Kurs einzulassen.	
Vielfalt der Materialien	Diese zeigt sich im Heft für die TeilnehmerInnen.	
Theorie	Lesehinweise erweitern die knappen Informationen.	
Form und Layout	DINA5, Zweifarbdruk, geheftet, 20 S.	
weiterführende Hinweise	s. o.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann

		12/2012
Bibliographische Angaben	Bistum Münster, Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge (Hg.): Gemeinsam mit Grenzen leben : Menschen mit Behinderungen im Gemeindeleben. Münster: dialogverlag, 2009. Etliche Ideen wurden aus den Arbeitshilfen der Erzdiözese München und Freising und des Bistums Limburg übernommen.	A P GI 22

Für wen?	Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden.	
Pastorale Zielgruppe	Menschen, die sich – im Bereich der Gemeinde – dem Thema Behinderung stellen wollen und müssen.	
Inhalt	Aus Anlass der „Woche für das Leben“ gibt das Seelsorgeamt diese Broschüre heraus, die in kurzen Kapiteln die Grundthemen der Behinderten ansprechen. Es geht um Thematisierung der Vielfalt von Behinderung, um Selbstreflexion und um Motivation, diese Herausforderung auch in der Gemeinde anzunehmen. Vor allem auch das, was schon geschieht und was möglich wird angesprochen und dokumentiert und entsprechende	

	Kontakte zur Weiterarbeit erschlossen.	
Didaktik	Bebilderung, Sachtext, Idee und Praxishinweise.	
Vielfalt der Materialien	Wird durch die verschiedenen Aspekte der Behinderungen deutlich.	
Theorie	Einfach inhaltliche Grundlegung.	
Form und Layout	Geheftete Farbbroschüre, DIN A5 quer, 30 S.	
weiterführende Hinweise	Auf die Arbeit im Seelsorgeamt.	
Sonstige Besonderheiten		

Autor der Besprechung:  
Richard Hartmann